



Marcel Bernet sägte aus zwei mächtigen Zedernhälften die «Guardian Twins», das Wächterpaar. Fotos: Marcel Bernet

Kunst an der Säule

Eine Königin und ein König hüten einen Hauseingang in Maienfeld. Der Bildhauer Marcel Bernet verziert damit ein architektonisches Problem: Was tun mit der Säule?

Köbi Gantenbein 28.01.2021 19:12

Marcel Bernet arbeitet grossformatig. Der Baumstamm ist sein Massstab, die Motorsäge sein Werkzeug. Seit zehn Jahren ist so eine Figurenparade im Atelier in Bülach entstanden. Freie Arbeiten, Kunst am Bau wie der sechs Meter hohe Turm, der die Besucherinnen der Firma Sliding Solutions in Mettmenstetten vom Parterre ins Obergeschoss leitet. Oder er bereichert

eine Aufgabe, die ein Architekt praktisch gelöst hat, mit einem figürlichen, erzählerischen Kunststück. Gegeben war der Eingang zu einem neuen Einfamilienhaus in Maienfeld. Eine graue Säule stützte sein Vordach ab.



So sah vorher aus: eine graue Säule stützt das Vordach ab.

So recht gefallen mochte das den Bewohnern nicht und also sägte Marcel Bernet aus zwei mächtigen Zedernhälften die «Guardian Twins», das Wächterpaar. Es hat als gemeinsames Rückenmark nun die Säule und wird unter der gemeinsamen Krone zu königlich siamesischen Zwillingen. Kunst wird so zur Adresse fast stärker als die Villa in moderner Art hinter ihr. Und die Bewohner werden bald im Dorf nicht mehr ihren Namen tragen, sondern «Holzchüngs» heissen. Bernets Werkzeug war auch hier nicht der Marderhaar-Pinsel, er braucht beide Hände für die Motorsäge. Wie das geht, zeigt dieser Film.

02:41

Bernets Werkzeug war auch hier nicht der Marderhaar-Pinsel, er braucht beide Hände für die Motorsäge. Wie das geht, zeigt dieser Film.

Maienfeld macht mit «Guardian Twins» dem Nachbardorf Malans Konkurrenz. Das wird immer mehr zur Freiluftgalerie der Motorsägen-Kunst. Peter Leisinger hat dort sein Atelier und vom Bahnhof bis zum Waldrand sind seine Tiere, Menschen und Fabelwesen unterwegs.

PS: Inzwischen hat mir Thomas Zindel, der Architekt, ein freundliches und heiteres Brieflein geschrieben. Er habe in Maienfeld weniger mit dem reizenden Thema des fliegenden Daches und er Zahnstochersäule experimentiert, als dem Wunsch der Bauherrschaft nach Säulenkunst dieser das Rückgrat gebaut. Und ich habe wieder einmal gelernt: Der Mensch sieht, was er weiss.

**Köbi Gantenbein**

gantenbein@hochparterre.ch

Architektur

Kommentare

Marcel Bernet 31.01.2021 14:21

...genau. Und in weiser Voraussicht so schlank wie möglich und nach innen versetzt. Damit die Kunst den besten Platz erhalte. Der Bildhauer verdankt den Grossmut von Bauherrschaft und Architekt!